Zug : das Eingangstor zu den Alpen

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Berner Woche**

Band (Jahr): **36 (1946)**

Heft 35

PDF erstellt am: **22.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-647907

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Links: Besonders sehenswert in Zug ist der Colinplatz mitten im Städtchen. Hier steht wuchtig der flotte «Zytturm» mit dem engen Tor. Ein blauweisser Landsknecht steht auf dem alten Brunnen und schaut überlegen herab

Mitte links: Die Wappen der acht alten Orte am prächtigen Turm, der es fertig bringt, historisch zu sein, ohne düstere Miene zur Schau zu tragen

Mitte rechts: Alte Gässchen führen durch malerische Winkel zu Türmen hinauf, die das Städtchen schirmen

ZUG

DAS EINGANGSTOR ZU DEN ALPEN

alten Stadt, wo man durch die Gassen und ihre malerische Vergangenheit bummelt. Auf jedem Platz steht ein Landsknecht mit hel-
e hat bei Föhn den Zugern böse Streiche gespielt. In den letzten vier Jahrhunderten versank einigemal ein Stück Altstadt im
Föhn peitscht den Zugersee also oft zu einem respektablen Gewässer **3** Zug vom See her gesehen